



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

*Woche 11: Polit-Ökonomische
Motivationen*

Lutz F. Krebs

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Seilergraben 49, Raum E.3

krebs@icr.gess.ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Lena Kiesewetter

lenak@student.ethz.ch

Einleitung

- Es besteht eine Verbindung zwischen Armut und Gewalt:
 - Armut erhöht das Potential für Konflikte
 - Kriege und Konflikte verstärken Armut
- Was sagen die Polit-Ökonomen...
 - zu Konflikt-Ursachen und -Mechanismen?
 - Zu Konflikt-Dauer und -Kosten?

Agenda

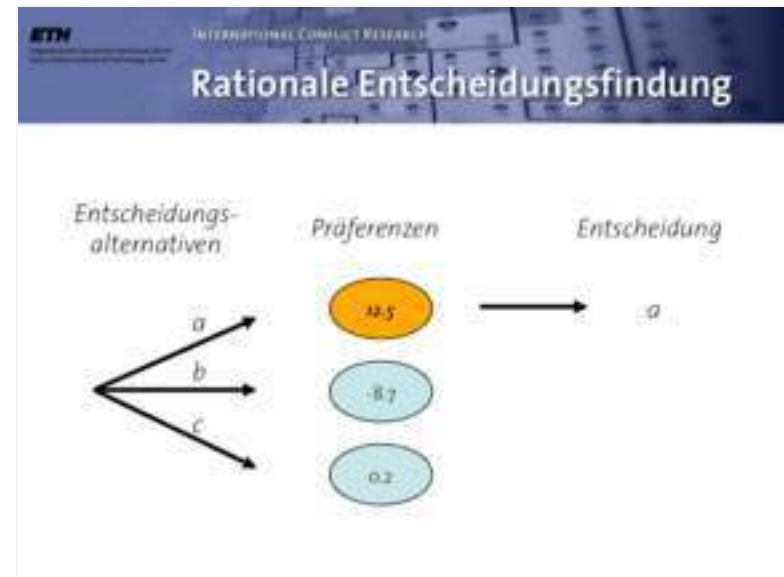
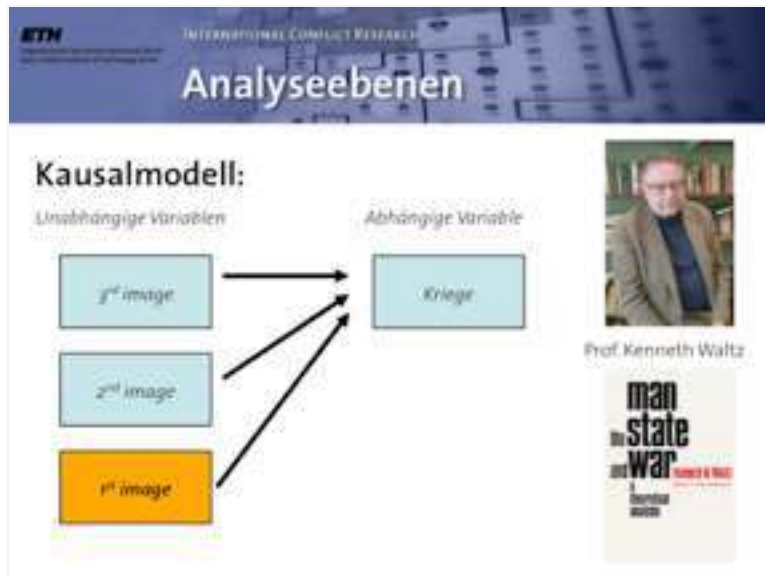
- Polit-Ökonomische Ansätze:
 - Modernisierungstheorien
 - Verdienstmöglichkeiten
 - Staatsstärke
- Die Rolle von Ethnizität
- Kritik an den bisherigen Modellen
- *Exkurs*: Dauer und Kosten von Bürgerkriegen

Sicherheitsrisiken identifizieren

	<i>Nach Ende des kalten Kriegs</i>	<i>Allgemeine Theorien</i>
<i>Ethno-nationalistisch</i>	1. „Ethnische Welle“	4. Nationalismus als Makro-
<i>Polit-ökonomisch</i>	2. „Neue Kriege“	3. Polit-Ökonomischer Individualismus

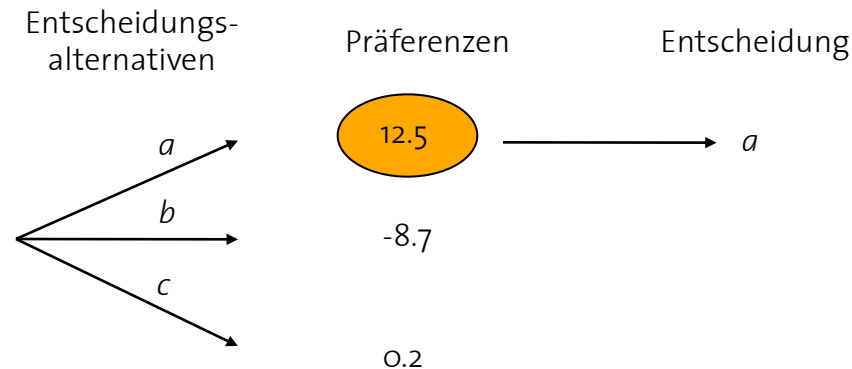
Basis des ökonomischen Ansatzes

- Fokus auf individuelle Entscheidungen
- Erwartung rationalen Handelns



Ökonomische Modelle

1. Modernisierungstheorien
2. Rationale Entscheidungsmodelle
 - a. Verdienstmöglichkeiten
 - b. Schwäche des Staatsapparates



Verdienstmöglichkeiten

- Ursache: Untypische Profitmöglichkeiten
- Konfliktfinanzierung:
 - Bodenschätze
 - Spenden der Diaspora
 - Unterstützung fremder Staaten
- Alternativkosten:
 - BIP/Kopf
 - Wirtschaftswachstum
 - Anteil Sekundarschulausbildung (Jungen)

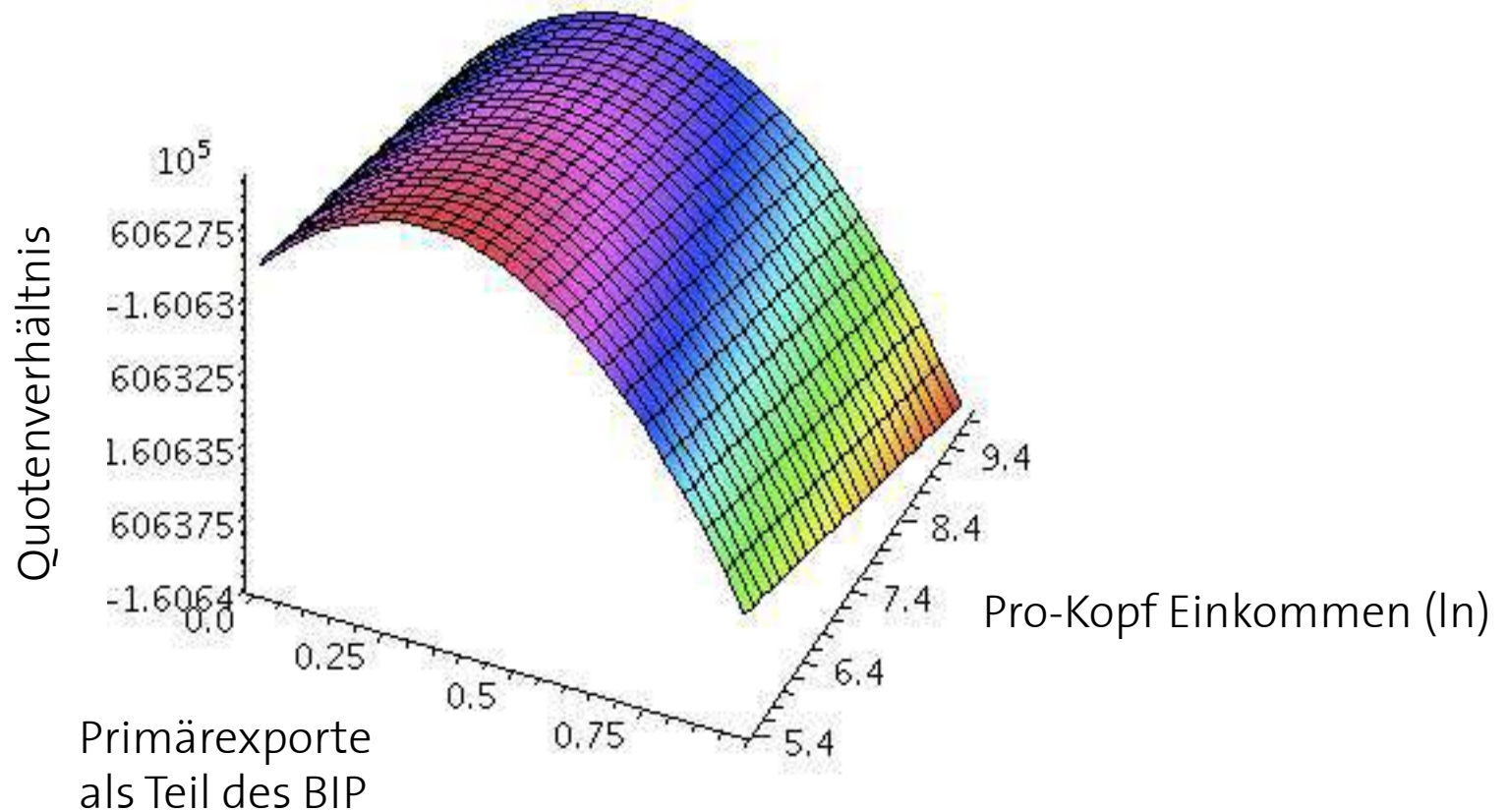


Paul Collier



Anke Hoeffler

Verdienstmöglichkeiten



Staatsstärke

- Ursache: Schwache Staaten
- Günstige Bedingungen für Aufstände:
 - Schwacher Staat (geringes BIP/Kopf)
 - Gebirgiges Gelände
 - Unterstützung der Lokalbevölkerung
 - Diverse andere Faktoren...
- Bodenschätze für beide Seiten!

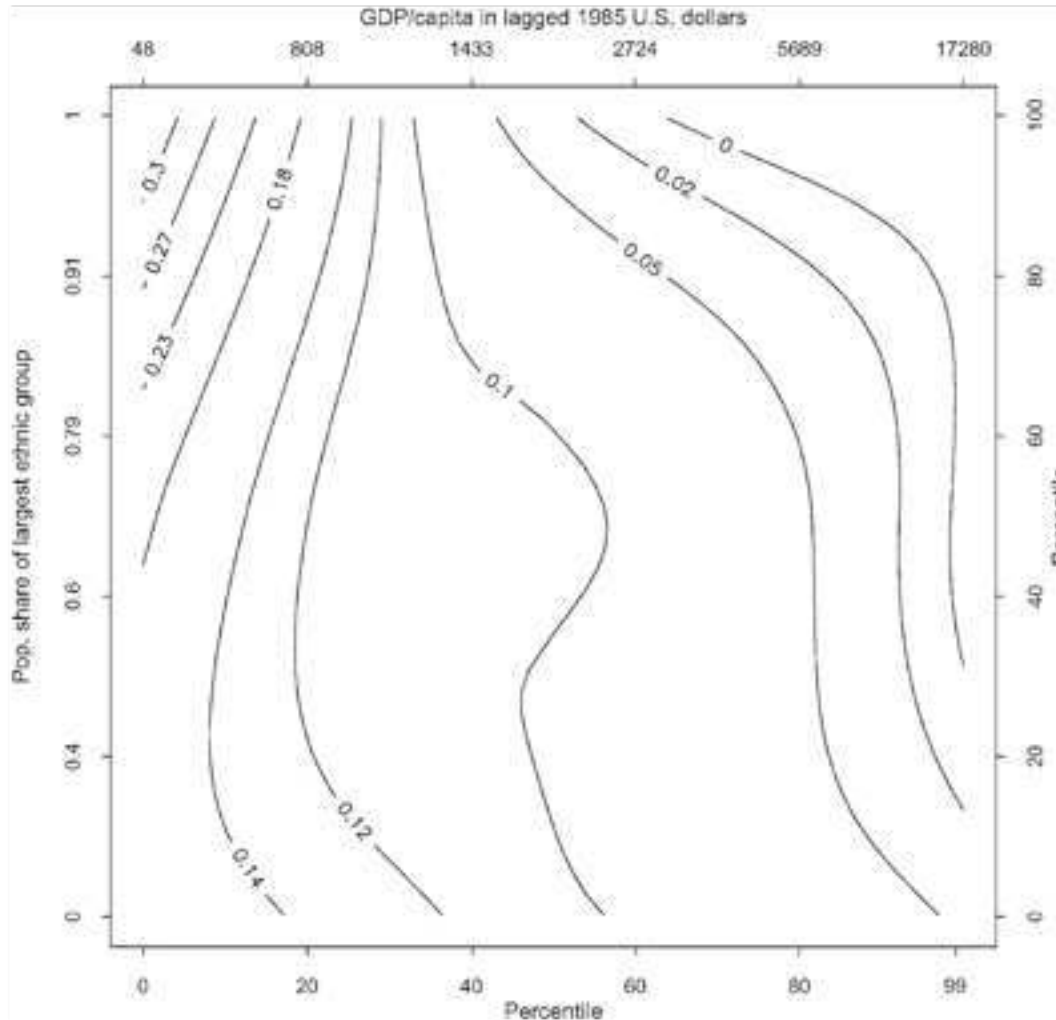


James Fearon

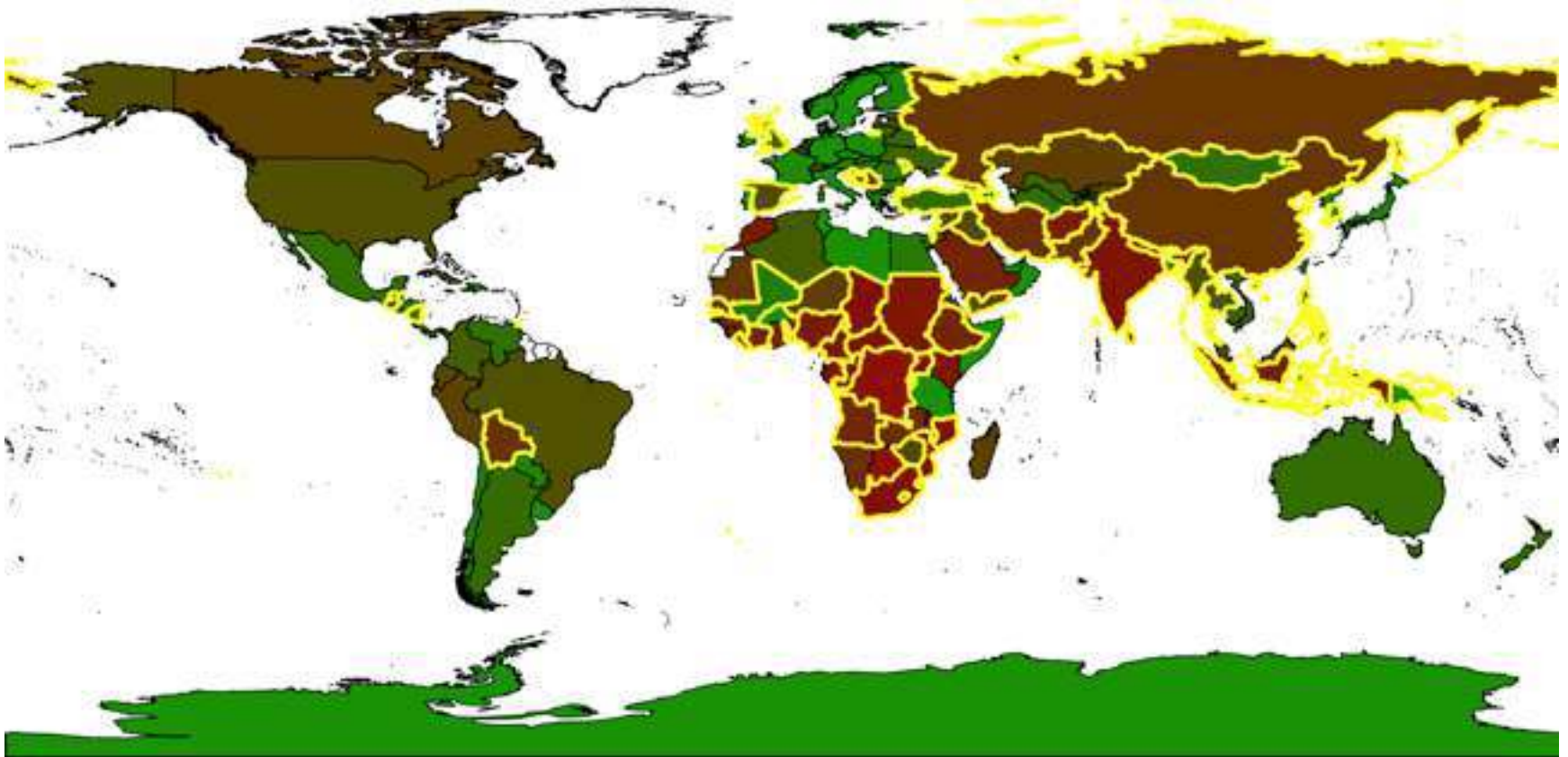


David Laitin

Staatsstärke



Welche Rolle spielt Ethnizität?



■ Ethnisch homogen ■ Ethnisch heterogen Bürgerkrieg

Kritik an den Modellen

- Operative Notwendigkeit des ökonomischen Kalküls übersehen:
Korrelation \neq Kausalität
- Unterschiede zwischen den Rebellen?
- Undifferenzierte Fallauswahl
- Gruppen nur als Organisations-Werkzeug?
- Minimal-Definition des Nutzens
- Legitimität des Staates prinzipiell akzeptiert

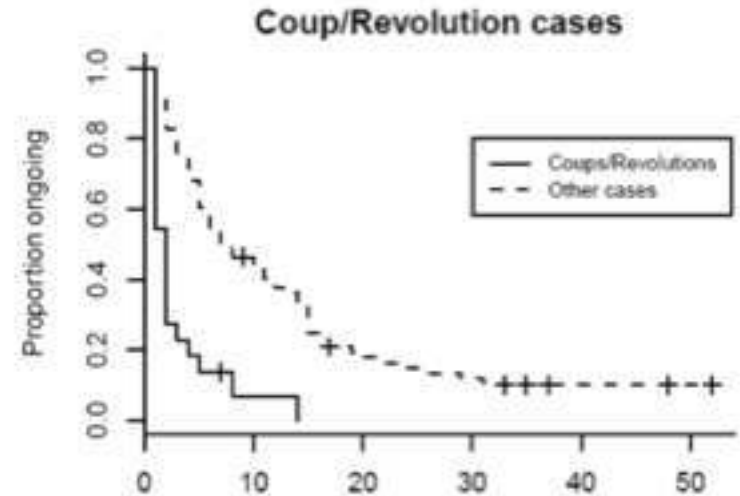
Dauer von Bürgerkriegen

Kürzere Dauer:

- Staatsstriche und Revolutionen
- Konflikte nach dem Fall des Kommunismus
- Dekolonisierungskriege

Längere Dauer:

- „Brüder des Bodens“
- Kriege mit Finanzierung über Schmuggel u.ä.



Kosten von Bürgerkriegen

- Nationale Ebene:
 - Menschliches Leid: Verlust von 500.000 DALYs/Jahr.
 - Rückschritt in der Entwicklung:
 - 7 Jahre Kriegsdauer.
 - 10 Jahre zur Rückkehr zum Vorkriegsstand.
 - 14 Jahre zum Einholen der verlorenen Entwicklung.
 - Umleitung von Geldern für Kriegszwecke.

Kosten von Bürgerkriegen

- Regionale Ebene:
 - Verlust an Handel und Investitionen.
 - Umleitung von Geldern zur Verteidigung.
 - Erzwungene Migration und damit verbundene humanitäre Probleme.
- Total der quantifizierbaren Kosten: \$54 Mia.
- Folgekriege wahrscheinlicher: + \$10 Mia.

Kosten von Bürgerkriegen

